

Herzlich

Willkomme**N**

Kommunale bewegungsaktivierende Infrastruktur – das Beispiel Heilbronn

Fußverkehr

14.07.2026



Heilbronn

Können ältere Kindergartenkinder 10 bis 15
Minuten am Stück laufen?

Bewegung beginnt vor der Haustür

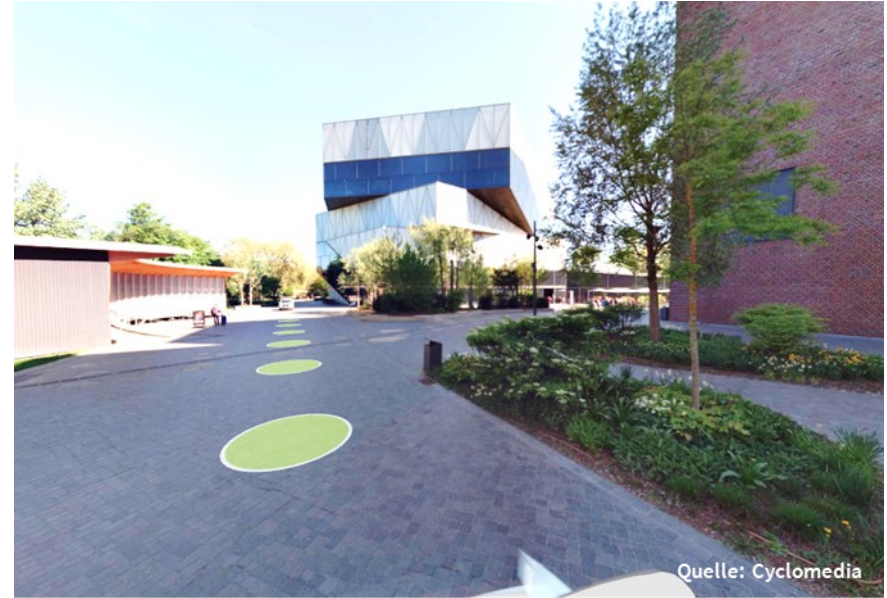


Quelle: Cyclomedia



Quelle: Papsch, Stadt Heilbronn

Mehrwert guter Planung vorher - nachher



Für wen planen wir?

Zu Fuß durchs Leben

Planung für jeden Lebensabschnitt



Heilbronner gehen mehr zu Fuß

2023: 38% aller Wege im innerstädtischen Verkehr

Heilbronner gehen mehr zu Fuß

Ergebnisse einer Verkehrsstudie zeigen neue Trends – Anteile der Verkehrsarten verschieben sich

Von Carsten Frieze

Bürgerinnen und Bürger in Heilbronn sind in der Stadt öfter zu Fuß unterwegs als früher. Dies ist ein Ergebnis einer neuen Mobilitätsstudie mit Daten aus Heilbronn, die klare Trends im Mobilitätsverhalten der Stadtbevölkerung aufzeigt. Im innerstädtischen Verkehr wird deutlich: Innerhalb der Stadtgrenzen werden 38 Prozent aller Wege zu Fuß zurückgelegt, was einen Anstieg von zwölf Prozentpunkten im Vergleich zur Erhebung von 2015 bedeutet. Dieser Trend setzt sich kontinuierlich fort und spiegelt das zunehmende Interesse an nachhaltigen Mobilitätsformen wider. Es wird vermutet, dass mehrere Faktoren zu dem Anstieg beigetragen haben, darunter der gestiegene Anteil an Menschen im Homeoffice, was möglicherweise zu vermehrten Spaziergängen führt, sowie die Corona-Zeit, die das Zufußgehen verstärkt ins Mobilitätsbewusstsein der Bevölkerung rückte und den Fußverkehr gesteigert haben könnte.

Das Fahrrad nutzen 15 Prozent (plus ein Prozent). Anteile bei Kraftfahrzeugen/motorisiertem Individualverkehr gingen deutlich zurück (von 48 auf 39 Prozent). Leicht rückläufig (minus zwei Prozent) sind öffentliche Verkehrsmittel. Betrachtet man zudem Wege der Heilbronnerinnen und Heilbronner außerhalb der Stadt, ergeben sich Anteile von 30 Prozent (zu Fuß), 13 Prozent (Fahrrad), 8 Prozent (ÖPNV) und 49 Prozent (Kfz). Die Daten wurden in der jüngsten Erhebung (2023) des bundesweiten



Mehr Wege werden zu Fuß erledigt, das Auto wird weniger genutzt: Das ist ein zentrales Ergebnis einer neuen Verkehrsstudie der Technischen Universität Dresden mit Daten aus Heilbronn. Foto: HfG/Roland Schweitzer

Forschungsprojekts „Mobilität in Städten – System repräsentativer Verkehrsbefragungen“ der Technischen Universität Dresden untersucht und nun veröffentlicht. Insgesamt 2056 in Heilbronn lebende Personen wurden befragt.

Stadt will Nahverkehr stärken und Radinfrastruktur ausbauen

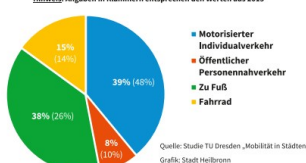
„Wir bewerten die neuesten Erkenntnisse sehr positiv und sehen sie als wichtigen Indikator an, dass die Stadt bei der Umsetzung des Mobilitätskonzeptes 2030 auf einem guten Weg ist“, sagt Bau- und Umweltbürgermeister Andreas Ringle. Um den Anteil des Radverkehrs weiter zu steigern, werden die Radinfrastruktur kontinuierlich ausgebaut und die Nutzung von E-Bikes sowie Fahrradverleihsystemen gefördert. Zudem soll der Anteil des öffentlichen Nahverkehrs von acht auf 15 Prozent erhöht

werden. Dies soll durch eine höhere Takung, zusätzliche Linien und bessere Anbindungen erreicht werden, um den ÖPNV als umweltfreundliche Alternative zu stärken.

INFO: Weitere Informationen zu Verkehr und Mobilität in Heilbronn gibt es in einem Mobilitätssteckbrief unter dem Internet-Link: www.heilbronn.de/mobilitaet

Anteile der Verkehrsmittel an allen Wegen in Heilbronn (innerstädtischer Verkehr, Zeitraum 2023)

Hinweis: Angaben in Klammern entsprechen den Werten aus 2015

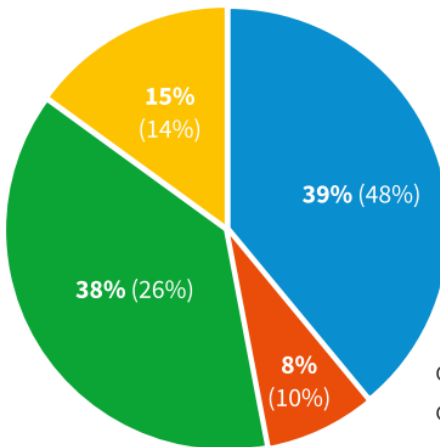


Quelle: Studie TU Dresden „Mobilität in Städten“
Grafik: Stadt Heilbronn

Quelle: Stadt Heilbronn

Anteile der Verkehrsmittel an allen Wegen in Heilbronn (innerstädtischer Verkehr, Zeitraum 2023)

Hinweis: Angaben in Klammern entsprechen den Werten aus 2015



- Motorisierter Individualverkehr
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Zu Fuß
- Fahrrad

Quelle: Studie TU Dresden „Mobilität in Städten“

Grafik: Stadt Heilbronn

Quelle: Stadt Heilbronn



Sichere (Schul)Wege bewegen



Sichere (Schul)Wege bewegen

Bei Bedarf auch temporär



Öffentliche Aufenthaltsräume vorher - nachher



Attraktive Gehwege – Trennung vom Radverkehr vorher - nachher



Kommunale bewegungsaktivierende Infrastruktur

Bespielbare Stadt



Kommunale bewegungsaktivierende Infrastruktur

Barrierefreiheit



Bewegungsfreundliche Quartiere

Bewegung beginnt vor der Haustür

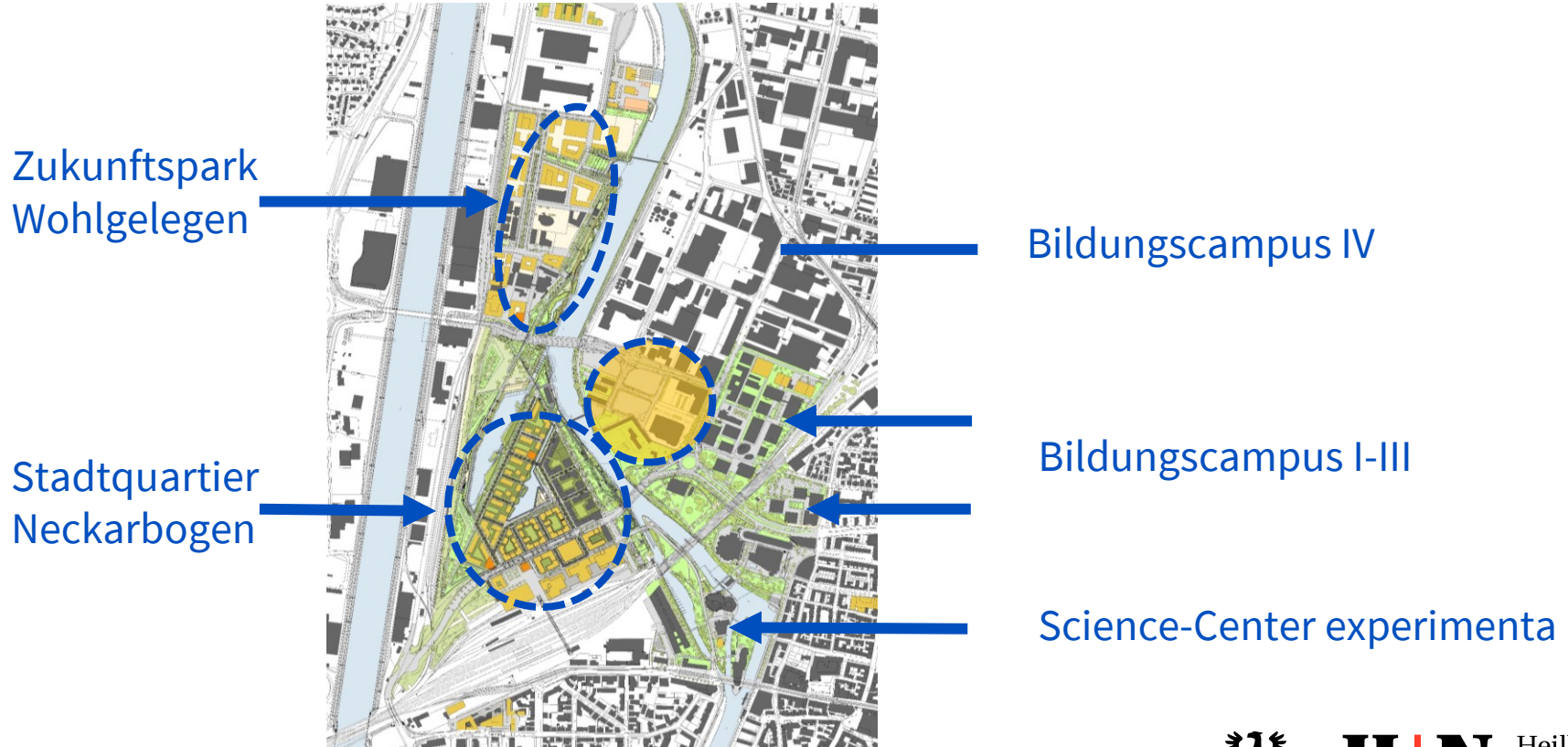


Stadtquartier Neckarbogen

Arbeiten & Wohnen mit vielseitigen Erholungs- und Freizeitangeboten

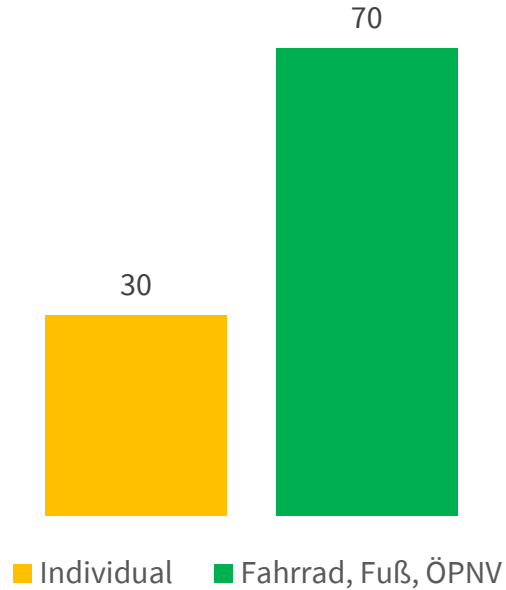


Entwicklung Stadtquartier im Fokus der Stadtplanung



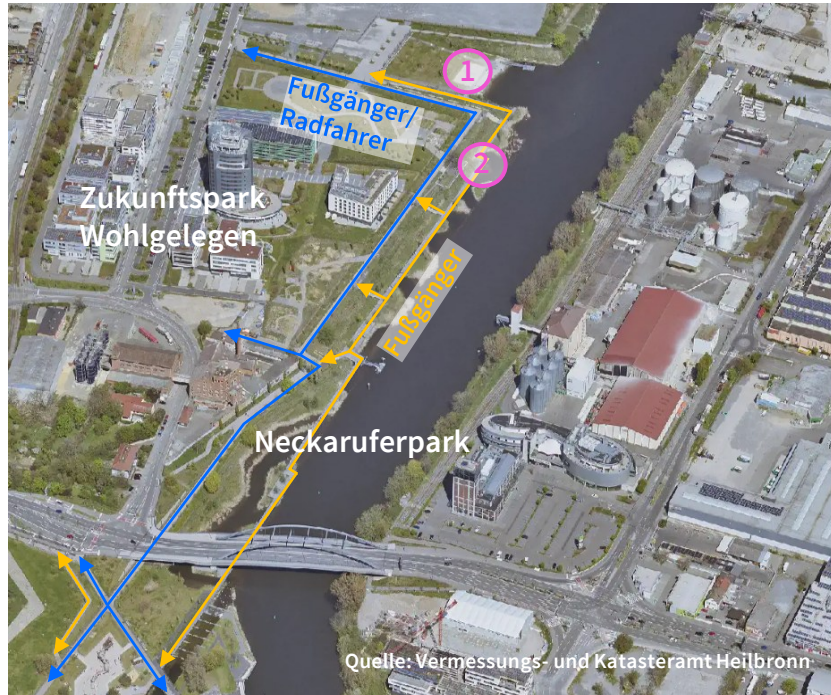
Erschließung und Mobilitätslösungen im Stadtquartier

Mobilität Neckarbogen



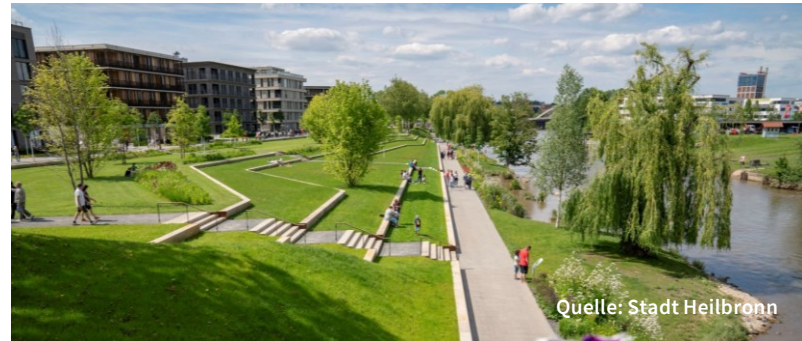
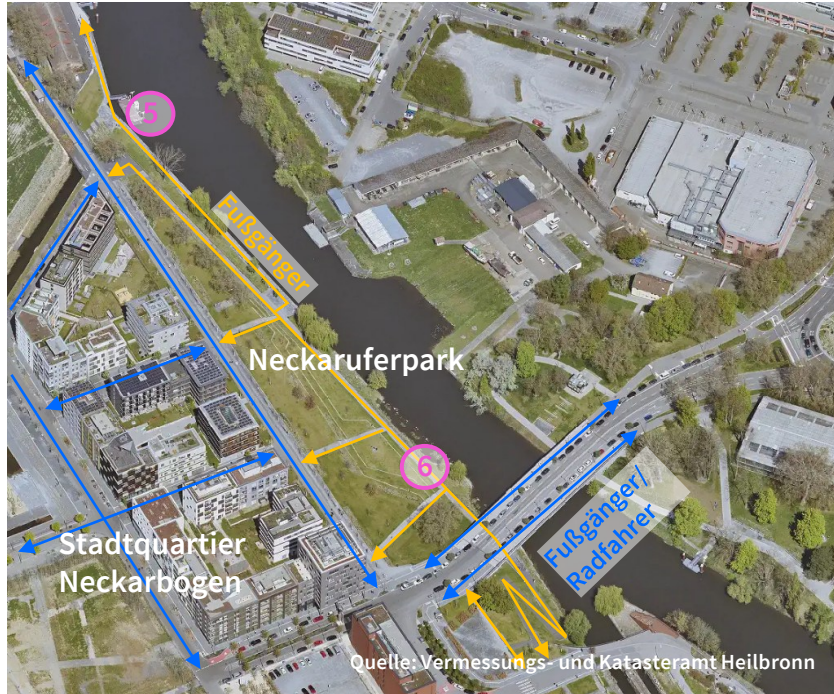
Neckaruferpark im Wohlgelegen

Naturnahe Uferlandschaft mit Steg & Beachvolleyball am Sandstrand



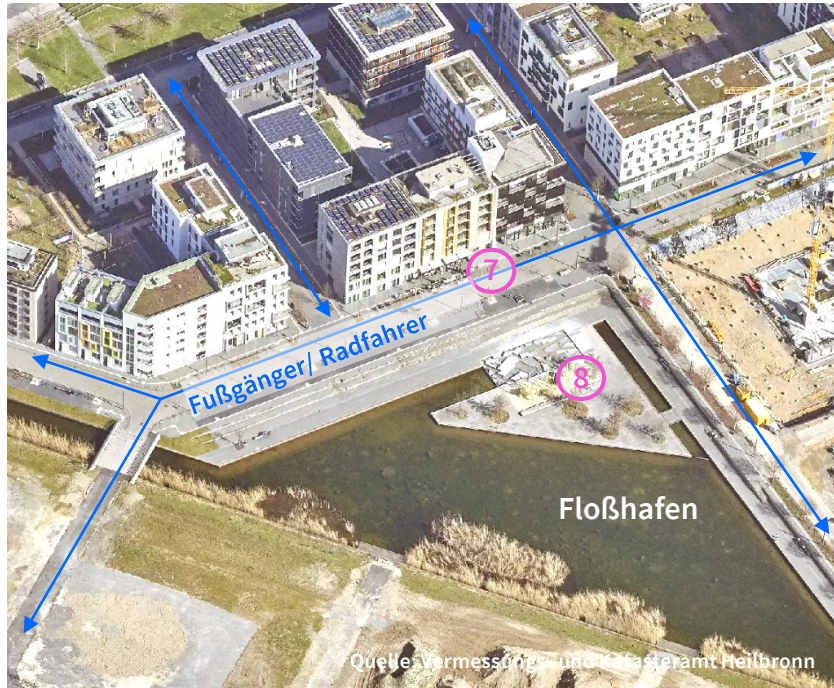
Neckaruferpark im Neckarbogen

Fährlebühne & Rasenterrassen zum freien Spielen und Picknicken

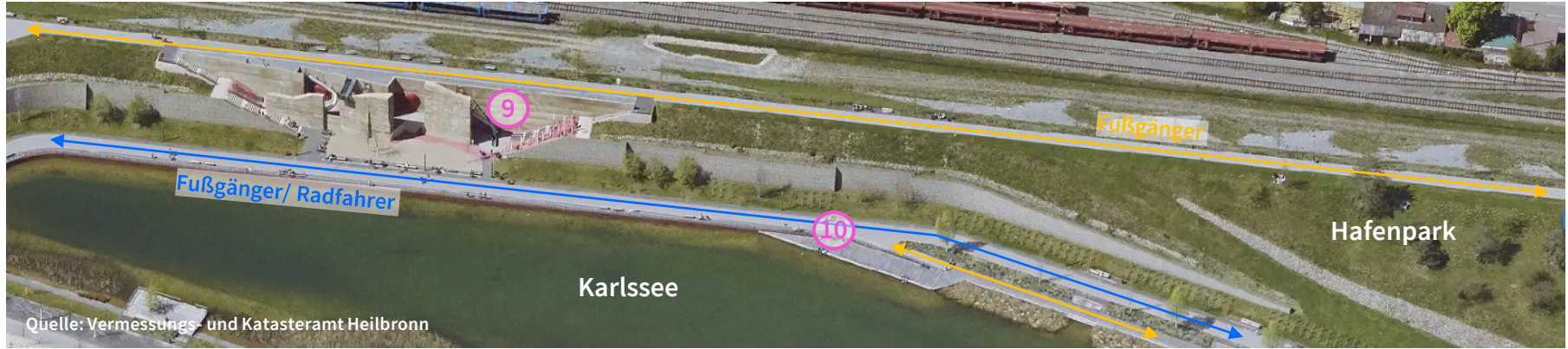


Floßhafen im Neckarbogen

Gastronomieangebote & Wasserspielplatz

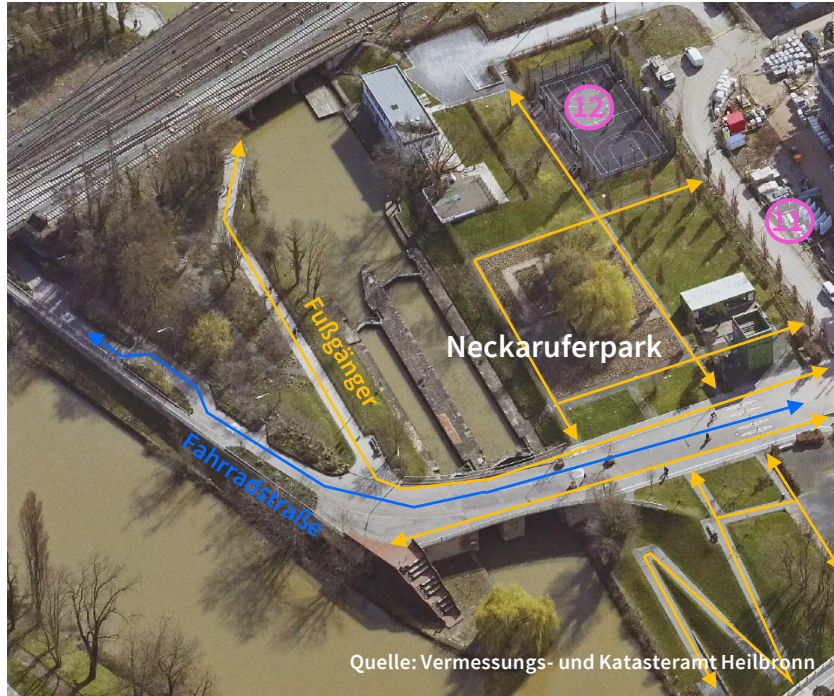


Hafenpark mit Karlssee & Spiel- und Kletteranlage



Neckaruferpark im Neckarbogen

Multifunktionsspielfeld & Laufbahn



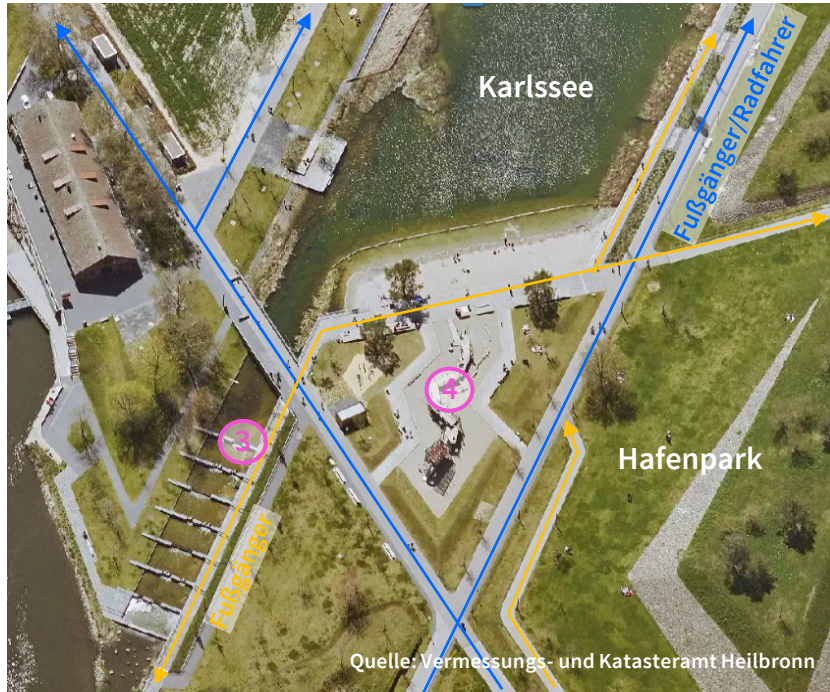
11



12

Hafenpark im Neckarbogen

Wassertreppe & Strandspielplatz am Karlssee



HIN
Heilbronn

Heilbronn. Grüne Hauptstadt Europas 2027



H

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

Ihr/e Ansprechpartner/in

Dana Fischer | Landschafts- und Freianlagenplanung

T 07131 56-2234 | dana.fischer@heilbronn.de

Stefan Papsch | Fußverkehrsbeauftragter

T 07131 56-4434 | stefan.papsch@heilbronn.de



H | N

Heilbronn

N